

A N F R A G E von Hans Fahrni (EVP, Winterthur), Erika Ziltener (SP, Zürich) und Peter Schulthess (SP, Stäfa)

betreffend Fallkosten der Zürcher Spitäler im Jahr 2004

Im Jahr 2004 haben im Kanton Zürich 17 öffentliche und öffentlich subventionierte Spitäler Subventionen erhalten. Am 5. Oktober 2005 veröffentlichte der Regierungsrat erstmals die Fallkosten von 15 der insgesamt 17 Spitäler. Nicht veröffentlicht wurden die Zahlen des Krankenhauses Sanitas und der Schulthess Klinik. Dies obwohl gemäss Regierung die für die Fallkosten verwendeten Methoden und Systeme jedoch inzwischen so etabliert sind, dass ihre Aussagekraft als wesentlich beurteilt werden kann.

Vor diesem Hintergrund ist es unverständlich, dass die Verantwortlichen des Krankenhauses Sanitas und der Schulthess Klinik nicht bereit sind, ihre Fallkosten offen zu legen. Zudem schaffen die Verantwortlichen der beiden Spitäler eine Rechtsungleichheit, die nicht akzeptiert werden kann.

Wir bitten deshalb den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Obwohl die beiden Spitäler öffentliche Gelder beziehen, sind sie nicht bereit, die dafür notwendige Transparenz herzustellen. Sind der Regierung die Gründe bekannt?
2. Wie gedenkt die Regierung auf die Weigerung zu reagieren?
3. Beeinflusst diese Weigerung die Regierung bei der Subventionsbemessung?
4. Gibt es eine rechtliche Grundlage, die die Offenlegung gewährleistet?
5. Wenn nein, wie müsste das Gesetz geändert werden, damit die vollständige Transparenz hergestellt werden kann?

Hans Fahrni
Erika Ziltener
Peter Schulthess